



Der Oberelchinger Gospelchor „Hope“ hat in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt in Bachhagel ein Konzert gegeben. 350 Euro gehen an die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung.

Foto: Heinz Danner

Hoffnung mit Gospels

Konzert Oberelchinger Chor singt zugunsten der Kartei der Not

VON BÄRBEL HARTMANN

Bachhagel Gut besucht war das Konzert des Oberelchinger Gospelchores „Hope“ unter Leitung von Girard Rhoden in der Bachhagler Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Gospel bedeutet weit mehr als eine christliche Botschaft, die durch Text und Musik ausgedrückt wird. Er bedeutet auch, dass Musik, wie ursprünglich bei den Sklaven, auch heute noch Hoffnung ins Leben bringen kann. Deshalb lautet der Name und die Botschaft des Chores Hope, übersetzt Hoffnung, und als ein solches Hoffnungszeichen werden 350 Euro an die Kartei der Not, das Leserhilfswerk unserer Zeitung, übergeben.

Schon mit dem ersten Stück „Climbin up the mountain“ nahm

der Chor das Publikum gefangen. „Ol Time Religion, gib mir die uralte Religion zurück“, so der Text des nächsten Liedes, „für meinen Vater war sie gut genug, für meine Schwester, so wird sie auch gut genug für mich sein.“

Bei den Negro-Spirituals „Sometimes I feel like a motherless child“ und „Swing low, sweet chariot“ mit dem Solobassisten Dong Jin Choi sprang der Funke endgültig über. Sehr sicher und akzentuiert traten die Sängerinnen und Sänger des Chores auf und reagierten bestens auf das brillante Dirigat ihres Chorleiters, der selbst auch als Solist in einem Lied glänzte.

Die Aria von Johann Sebastian Bach, nur mit den Stimmen der Sänger lautmalerisch intoniert, fügte sich gut in die Programmfolge ein.

Lang anhaltender Beifall – mehrere Zugaben

Nach weiteren Darbietungen, unterbrochen durch kurze meditative Wortbeiträge, erklang die Gospel-Mass von Robert Ray mit einem weiteren Solisten, dem Tenor Juon-Woon Lee. Kyrie, Gloria, Credo, Sanktus und Agnus Dei ertönten andachtsvoll und stark und eindringlich kam die Musik bei den Zuhörern an. Lang anhaltender Beifall belohnte Sänger, Solisten, den Moderator, den Pianisten und den Chorleiter am Ende des gelungenen Konzertes, für den sich der Chor mit mehreren Zugaben bedankte.

